

# Neue Lodzer Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-  
Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gelappte Komposition oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. Seite pro 4-gelappte Komposition oder deren Raum 20 Kop. — Insetten werden durch alle Annoncen-Bureaus des 3. u. 4. Bl. angenommen. Eingeladene Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Nr. 522.

Donnerstag, den (1.) 14. November 1912

11. Jahrgang.

**Konzertsaal** (Dzielnas-  
Straße 13).  
Freitag, den 15. November 1912  
um 8 1/2 Uhr abends  
**Grosses Konzert**  
desenozeg. Tenors d. Warsch Oper

## IGNACY DYGAŚ

und der Primadonna der Oper in Turin  
**Helene Zboińska-  
Ruszkowska.** Näheres in  
den Affichen.  
Billets in der Musikantenhandl. von Friedberg & Soh., Petr. 71 zu haben. Tel. 17-98.

# CASINO „DIE ELENDEN“

Heute Donnerstag, den 14. und  
morgen Freitag, den 15. Nov  
Zum letzten Male!

Nach dem un-  
sterbl. Werk „Les misérables“

von Viktor Hugo. III. und IV. Epochen.

Speziell angepasste Musik eines Konzert-Sextetts.

14849

## Chemische Wasch-Anstalt und Färberei mit Dampfbetrieb von W. PIETKA in Lodz

Fabrik und Hauptniederlage: Promenaden-Straße Nr. 9, Telefon Nr. 23-70.

Niederlagen: Petrikauerstr. Nr. 84 u. 111, Konstantinerstr. Nr. 37, Dzielnasstraße Nr. 30, Głównastraße Nr. 21 u. 62, Baranowskistr. Nr. 49 und Agostowskiestr. Nr. 7.

Die Anstalt übernimmt sämtliche im Gebiet der chem. Wäscherei schwebenden Aufträge. Wäscht und färbt Herren- und Damen-Garderoben von den feinsten bis zu den elegantesten, reinigt Teppiche, Möbel, Portieren, Gobelins, Blüde, Sammet, Episen, Federn und Garbinnen, defektierte Stoffe in kleinen wie in ganzen Stücken zu außerordentlich billigen Preisen.

Preise: Damenblusen von 1.50 an Herrenanzüge von 1.50 an Gardinen von 1.50 an pro Stück an an Sammetstoffe von 1.50 an Herrenanzüge von 1.50 an Portieren von 1.50 an pro Paar an an Damendressen von 1.50 an Herrenanzüge von 1.50 an Teppiche von 1.50 an pro Quadratmeter an an NB. Reinigungs- u. alle anderen Sachen, die zum Reinigen abgegeben werden, werden in der Anstalt desinfiziert.

Sonntag, den 17. d. Mts. findet um 12 Uhr mittags an der Mikolajewska-Straße Nr. 83 die

## Eröffnung der Wöchnerinnen-Klinik

Katt. Alle Mitglieder und Spender werden hierdurch ergebenst eingeladen, der Feier beizuwohnen zu wollen.

Das Komitee der Sektion zur Pflege armer Wöchnerinnen beim Lodzer Jüdischen Wohltätigkeits-Verein.

## Nr. 145 Petrikauerstraße (gegenüber der Evangelicka) Nr. 145 Allgemein bekannte Zahnklinik von Zahnarzt H. PRUSS.

Vollkommen schmerzlose Behandlung und Plombieren kranker Zähne. Spezial-technisches Laboratorium für Einsetzen künstlicher Zähne. Absolut schmerzlos. Spezialität: Porzellanplomben, Goldplomben, Gold-Ironen, Goldbrückenarbeiten, künstl. Zähne ohne Gummien. Reparatur und Umarbeiten gebrochener Kautschukplatten auf der Stelle. Achtung! Außerordentlich billige Preise. Achtung!

## Neueröffnete Klinik für Zahn- und Mund-Krankheiten Zahnarzt St. DĄBROWSKI.

Besondere Abteilung für künstl. Zähne, Kronen und Goldbrücken unter der Leitung des Zahn-Technikers G. Perkis. Sämtl. bekannte Zahnplombierungsverfahren und Methoden. Schmerzloses Zahnziehen. Empfang ohne Unterbrechung v. 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Zahnarzt S. Dąbrowski empfängt in seinem Privatkabinett bei der Zahnklinik. Wichtige Preise! Konsultation 30 Kop.

Petrikauerstraße Nr. 127, Ecke Nowadowskastraße. Neben der Apotheke d. Herrn Danielowski. Telefon Nr. 25-89

## Inserate für die ganze Welt

für sämtliche Tagesblätter des Ortes sowie für Zeitungen und Wochenchriften zu Redaktionspreisen mit Rabatt vermittelt das Internationale Annoncen-Bureau

Warschau Für ständige Auftraggeber verfassen wir Originaltexte nach amerikanischem System. Lodz Petrikauerstr. 48. Telefon 21-42

## Dieser Tage „MASQUE“

wird das Theater-Buffer beim „Polnischen Theater“, Segielniana-Straße Nr. 63, eröffnet. Verbindung mit dem Theater und besonderer Eingang von der Straße.

**Drucksachen**  
Rechnungen, Briefbogen, Quittungen, Postkarten, Geschäftskarten, Verlobungskarten.  
**KONTOBÜCHER**  
vom Lager sowie nach speziellen Schemata  
**ZEICHENMATERIALIEN**  
Pausleinen, Pauspapiere, Tusche, Gummi, Pinsel  
Maßstab **PETERSILGE & SCHMOLKE**  
Druckerei, Papierhandl., Buchbinderei. Petrikauerstr. 93.

**Dr. R. Skibiński**  
ist zurückgekehrt.  
Dzielnas M 30.

**A. W. Gortschakow**  
Vereinigter Rechtsanwalts-Gehilfe  
wohnt **Widzewskastraße Nr. 78**  
empfangt von 4-8 Uhr nachmittags.

## RESTAURANT HOTEL MANNTEUFFEL

empfang eine neue Sendung

1a Astrachaner ungesalzene **Caviar** von 4 Rbl. 50 Kop. pro Pfund an.

J. Petrykowski.

Zahnärztliches Kabinett 110485  
**L. SLADKIN**, Krttko-  
Str. 4.  
Chem. Assistent des zahnärztlichen Instituts d. Hofzahnarztes Engel in Berlin.

Spezialist für zahnärztliche Metalltechnik, Goldkronen, Brücken (künstliche Zähne ohne Gummien), Gold- und Porzellan-Plomben. Regulierung schiefer gewachsener Zähne etc. Sprechstunden: von 10-11 und von 4-8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10-12 Uhr vormittags.

Augenarzt  
**Dr. Hugo Goldblatt**  
Leiter der Augenklinik des Blindencuratoriums  
wohnt Andrzeja-Straße Nr. 4, 1. Stage.  
Sprechstunden von 12-1 und 5-7. Tel. 970. 11240

**A. KULESZA**, Klavier-  
Niederlage  
Andrzejastraße Nr. 1, Ecke Petrikauerstr.  
empfehlen neue und gebrauchte Pianinos und Klavier in- und ausländischer Firmen. Wichtige Preise. Besondere Sorgfalt bei Reparaturen, sowie Umtausch gebrauchter Pianinos. Es werden Reparaturen angenommen. Stimmen. (13741)



## Unsere Glaubensverwandten in Südrussland.

Die „Pet. Ztg.“ schreibt:  
Mit Recht klagen die deutschen Kolonisten darüber, daß ihre Glaubensgenossen, die Deutschen in den Neulanden und noch mehr in den Ostsee-Provinzen, sich für ihr Wohl und Wehe wenig interessieren. Und doch ist ein Zusammenschluß aller Deutsch-Russen jetzt eine Notwendigkeit, jetzt besonders, wo die unsinnige und unmenschliche Kolonistenverleumdung, 100,000 tüchtige, deutsche arbeitssame Menschen der Früchte ihres Fleißes zu berauben. Weniger als die Kolonisten, streben die Mennoniten nach einem solchen Zusammenschluß. Ihr wesentlicher Unterschied von den Lehren der evangelischen Kirche liegt in den Worten: „Kein Schwert, kein Eid, kein Priester!“ Das auserwählte Volk Gottes sind sie, die „Deutschen“ Katerochen (im Gegensatz zu den „Kolonisten“), die Gerechten sind sie, die Mennoniten, die nur in ihrer Allgemeinheit dem evangelischen Kirchenverbande angehören, im Einzelfall aber Separatisten sind. Von preussischen Auswanderern abstammend, haben sie eine Ausbreitung, einen Wohlstand, eine landwirtschaftlich hochstehende Stufe der Kultur erreicht, die ihr exklusives Selbstgefühl befehligen machen. Die Mutterkolonie an der Wolga nimmt mit ihrem fünf Tochterkolonien 61 Dörfer ein, besitzt im Kreise Verdjansk ein Areal von 1800 Quadrat-Verst (120,000 Dessjatin) im Dnepr-Gebiet, im Kubangebiet, im Gouvernement Samara, ferner in Tschikent, bei Omsk, Pawlodar und Barnaul gleichfalls bedeutende Ansiedlungen — so daß sie mit Stolz auf ihre Entwicklungsgeschichte zurücksehen dürfen, wenngleich es auch an bedauerlichen Erscheinungen nicht ganz gefehlt hat. Ihre Separatismus ging bis vor kurzem so weit, daß sie sich nicht nur als Glaubensgemeinschaft, sondern auch als Nationalität ansehen. Die anderen Kolonisten sind ihnen eingewanderte Schwaben, Sachsen, Bayern — Deutsche aber sind nur die Mennoniten mit ihrem preussischen Blut, jedoch ganz und gar mit dem Bewußtsein russische Staatsangehörige zu sein. Sympathien für Deutschland, aus dem die Vorfahren der Mennoniten vertrieben wurden, um in Rußland unter Katharina II. volle Glaubens- und Religionsfreiheit zu finden — Sympathien für Deutschland hat der Mennonit in sehr geringem Maße. Sein ganzes Herz gehört Rußland. Da sie anfangs häufig von durchwandernden Fremden bestohlen wurden oder diese Krankheiten und Ungeziefer einschleppten, wollten die Mennoniten von solchen Gästen nichts wissen. Nicht der Mennonit sich nicht in die Angelegenheiten anderer Leute, so verlangt er andererseits auf das energischste zu Hause und in seinen inneren Angelegenheiten ungestört zu bleiben. Wüßte man ihm Mangel an Gastfreundschaft und Separationsgelüste vor, so sind diese Züge historisch und psychologisch entschieden begründet.  
Tout comprendre, c'est tout pardonner! Dieser herrliche Ausspruch von Madame de Staël läßt sich auch hier anwenden. Gerade diese Exklusivität, der energische Wunsch, sich von jeder Beimischung fremder, unjanerlicher Elemente rein zu halten, gerade dieses Selbstbewußtsein, das Bestreben allein und nach „eige-



Knorr Hafermehl
Korn
Kornaliche Andernach, seit über 40 Jahren bewährt.

Der 8. Bezirk von Bobz, im Stadtwalde, eine Frau getödtet, deren Namen nicht ermittelt werden konnte.

Bezirksgericht. Vor der dritten Kriminalabteilung des Petrikauer Bezirksgerichts gelangte am Mittwoch folgender Prozeß zur Verhandlung.

Am 1. Dezember 1911 kam im Dorfe Altonow, Gemeinde Wobzjerabe, Kreis Gost die Frau Szymanska zu ihrer Stiefmutter, um ihre Erbschaft zu holen.

Unters falscher Flagge. Am 14. Juli d. J. telephonierte jemand an die Firma S. S. Borzowski, Kohlenlager, Widzewolska 60.

Systematischer Diebstahl. Seit einiger Zeit verschwinden aus der Kabine von Maximilian Schiffer (Mulganska 127) systematisch größere Mengen von Garn.

Unbestätigte Telegramme. Ezelubski aus Petersburg, 9. November aus Petersburg, Gregorzyl aus Pruzskow, Schmidt aus Warschau.

Aus der Provinz. A. Zgierz, Kriegsgerichtliche Beurteilung. Der Magistrat der Stadt Zgierz wurde von den Militärbehörden in Kenntnis gesetzt.

aus Zgierz, kammende Soldat des 19. Kofstromer Infanterie-Regiments, Otto Kurzmann, wegen Fahnenflucht, Schandtag, verbunden mit Drohbrieffen und Verschleuderung von Staatsvermögen.

Egenstochau. Ueberfall auf eine Gemeindeflasse. Vorgestern abend, um 7 Uhr, überfielen drei mit Brownings und Mausern bewaffnete Banditen die neben der Gemeindefanzlei im Dorfe Kopniaska bei Egenstochau befindliche Wohnung des Wostiz San Banafial.

M. R. Sieradz. Feuerbrennst. Am verfloßenen Montag gegen 8 Uhr abends brach im Dorfe Bellin bei Sieradz Feuer aus, das sich mit ungeheurer Schnelligkeit verbreitete und die ganze Niederlassung einzusaugen drohte.

Kunstnachrichten, Theater und Musik.

Theater. Wie bereits bekannt gegeben, geht morgen Freitag und zwar wieder mit den Gesellen Hel. S. A. Ziel und Herr E. Z. D. Deutscher.

Polnisches Theater. (Legislina 63). Heute findet die Premiere des dreitägigen Dramas von Amalie Herz 'Die Schwester', statt.

Größtes Theater. Heute abend geht Gutzkows Tragedie 'Ariel Acofta' mit Herrn Jaskowski in der Titelrolle in Szene.

- 1. Sprich noch zu mir
2. J. vespri Siciliani
3. Destination
4. Warum?
5. Auf den Korallenklippen

Erneuter Zusammenstoß zwischen Klerikalen und nationalen Studenten.

Wien, 14. November. (Spez.) Gestern vormittag gegen 11 Uhr fanden vor dem Universitätsgebäude Zusammenstöße zwischen klerikalen und nationalen Studenten statt.

verhindern. Die Klerikalen zogen sich unter Aufzwingung religiöser Lieder in die Univeritätsstraße zurück, während die nationalen Studenten unter den Klängen der 'Macht am Rhein' und 'Muff i denn zum Stäble hinaus' die Rampe besetzten.

Telegramme

P. Moskau, 13. November. Es wurde beschlossen, den allrussischen Kongreß der Kreditgesellschaften spätestens im Januar 1913 in Moskau einzuberufen.

P. Odessa, 13. November. Heute wurde das Urteil in Sachen der Kremenfchugischen Inzendentur gefällt. Alle Angeklagten wurden freigesprochen.

P. Wjerny, 13. November. Um halb zwei Uhr nachts wurde hier ein schwaches Erdbeben verspürt.

Malta, 14. November. Vier englische Torpedoboote sind gestern mit versiegelter Ordre nach Osten abgefahren.

New-York, 14. November. Gestern starb in Ricksfeld (Neu-Seeland) der frühere Generalagent des Norddeutschen Lloyd, Gustav Schwab, welcher seit 1910 sich von den Geschäften infolge Krankheit zurückgezogen hatte.

Washington, 14. November. Der englische Botschafter James Bryce ist von der amerikanischen Regierung offiziell davon benachrichtigt worden, daß sie mit der Ernennung des augenblicklichen Londoner Gesandten in Stockholm, Sir Cecil Spring Rice, zu seinem Nachfolger einverstanden ist.

Zur Erkrankung des Metropoliten Antoni.

P. Petersburg, 14. November. Am 5 Uhr nachmittags wurde dem Metropoliten Antoni noch einmal das hl. Abendmahl gereicht. Mit Rücksicht auf den bedenklichen Zustand und die zunehmende Schwäche des Kranken wurde ihm ein vom hl. Seraphim von Sarow eigenhändig hergestelltes hölzernes Kreuz in die Hand gegeben.

Kesselexplosion.

P. Petersburg, 13. November. In der Badeanstalt von Gubonin fand eine Kesselexplosion statt. Schwer verletzt wurden fünf Personen, davon zwei tödlich.

Südrussisches Fleisch für Berlin.

Odessa, 14. November. (Spez.) In Odessa und Sebastopol sind Vertreter des Berliner Fleischhandels eingetroffen, um Anläufe auf den südrussischen Fleischmärkten zu machen.

Petersburg, 14. November. (Spez.) In einem langen Artikel befaßt sich die 'Nowoje Wremja' mit der russischen Fleischausfuhr nach Deutschland.

China und die Mandschurei.

Berlin, 14. November. (Spez.) Der 'Kor-Anz.' berichtet, die chinesische Regierung habe beschlossen, zwei neue Divisionen nach der Mandschurei zu senden und die dortige Miliz zu mobilisieren.

Eisenbahnkatastrophen.

Düsseldorf, 14. November. (Spez.) Gestern abend stießen unweit der Stadt zwei Züge der Rheinuferbahn zusammen: acht Personen wurden schwer verletzt.

Berlin, 14. November. (Spez.) Auf der Strecke Berlin-Dresden stießen bei Grün zwei Personenzüge zusammen. Ein Bremser wurde getödtet und mehrere Personen leicht verletzt.

Sturmverheerungen.

Köln, 14. November. Gestern nacht herrschte ein sehr heftiger Sturm, der speziell in Westdeutschland große Verheerungen anrichtete und zahlreiche Unglücksfälle im Gefolge hatte.

Epidemie oder Vergiftung?

Kopenhagen, 14. November. (Spez.) In der Kaserne Frederiksholm erkrankten in den letzten Tagen 40 Soldaten unter sehr verdächtigen Krankheitserscheinungen.

Schwurgerichtsurteil.

Dortmund, 14. November. (Spez.) Das Schwurgericht verhandelte gestern gegen die jugendlichen Arbeiter Schweckendick und Bachmann, die am 20. August d. J. im Walde bei Brechten den Arbeiter Johann Sefarth ermordet und beraubt hatten.

Eisenbahnzusammenstoß.

Antwerpen, 14. November. (Spez.) Bei der Station Beauport hat sich gestern ein folgenschwerer Zugzusammenstoß ereignet. Aus noch nicht genügend aufgeklärter Ursache stieß ein Schnellzug mit einem Güterzug zusammen.

Kostewitsch-Prozeß.

Berlin, 14. November. (Spez.) Der Prozeß gegen den Hauptmann Kostewitsch begann heute mit Ausschluß der Öffentlichkeit. Als Zeugen fungieren Nikolai Direktor Müller von der Geschützfabrik Gensard und Gerichtsrat Gresh; ferner fungieren zwei Dolmetscher.

Französische Annäherung an den Vatikan.

Wien, 14. November. (Spez.) Das 'N. W. Journal' meldet aus Paris, daß die französische Republik ihren Vertreter nach Rom geschickt hat, um wieder Verbindungen mit dem Vatikan anzuknüpfen.

Die Einteilung der französischen Luftflotte.

Paris, 14. November. Nach Verwendung der 25 Millionen Franken, die das französische Seeresbudget für das Jahr 1913 zugunsten der Flugabteilung vorsieht, wird die französische Luftflotte aus 20 Lenkbalkons und 382 Flugzeugen bestehen.

Auf die hohe See hinausgetrieben.

Orient, 14. November. Der alte ausgediente Kreuzer 'Hleurus', an dessen Bord sich nur eine Wachmannschaft von 15 Matrosen und einem Oberbootsmannmaat befand, ist gestern von dem Sturm auf offene Meer getrieben worden.

Unruhen in Liberia.

London, 14. November. (Spez.) Nach den in London aus Manrovia eingetroffenen Nachrichten aus der Republik Liberia sind die Ereignisse dort keineswegs ernstlicher Natur.

Bootsunglück auf der Donau.

Dukarest, 14. November. (Spez.) Auf der Donau kenterte ein Boot, auf dem sich 50 Soldaten befanden. Alle ertranken.

Canalejas das Opfer eines auf den König geplanten Attentats.

Madrid, 14. November. (Spez.) Man hat bisher noch keine Erklärung für die Ursachen des Attentats. Das am meisten kumrierende Gerücht besagt, daß der König zur selben Stunde, in der Canalejas ermordet wurde, diese StraÙe durchreiten sollte.

Persische Ministerkrise.

Teheran, 14. November. (Spez.) Der frühere Sadraß des Gjrhahs, Saad ud Doile, tritt an die Spitze des Kabinetts. Eine ganze oder teilweise Krisis im Ministerium wird dadurch bedingt.

China und die Mongolei.

P. Peking, 13. November. Der Minister des Aeußeren Lang-Öschuh-Gas hat seinen Abschied eingereicht; dieser Umstand wird mit dem Abschluß des russisch-mongolischen Vertrages in Zusammenhang gebracht.

P. Peking, 14. November. Angesichts der ginafeindlichen Stimmung in Japan hat Sunjatsen seine Reise dorthin aufgeschoben.

P. Mukden, 13. November. Auf einer chinesischen Beratung wurde über die nächsten militärischen Maßnahmen in der Mandschurei verhandelt.

P. Tokio, 13. November. Die japanische Presse erklärt, daß der Abschluß des russisch-mongolischen Vertrages durch die Notwendigkeit der Sicherung der russischen Handelsinteressen hervorgerufen worden sei.

Zu der Eisenbahnkatastrophe bei Indianapolis.

New-York, 13. November. (Meldung der 'Preß-Centrale') Die schwere Eisenbahnkatastrophe hat sich bei Indianapolis ereignet. Zwei Züge der Dayton- und Cincinnati-Sanilton Eisenbahn stießen aus bisher noch unbekannter Ursache zusammen.

Ur entiniens Militäraviatl.

Buenos-Aires, 14. November. Auf dem Felde von Coarß wurde die argentinische Schule für Militärflugwesen feierlich eröffnet. Die 12 aus der nationalen Sammlung gekauften Maschinen stehen zur Verfügung bereit.

Baumwoll-Bericht.

Table with columns for months and quantities: November, Dezember, Januar, Februar, März, April. Includes subtotals for 1912 and 1913.

Wasche des Haar mit



**Jessa**

Bestes Kopfwaschmittel. Beseitigt Schuppenbildung, reinigt das Haar und erleichtert die Frisur.

Zu haben in allen Droguen- und Parfümeriegeschäften. Vertreter Gustav Rosenthal, Warschau-Lodz. 18783

Salon für Damen- und Herren - Modeneuheiten

**Andr. Antczakowski**

Petrikauer-Strasse Nr. 73, Front II. Etage 12228

gewes. Mitarbeiter erstklassiger Pariser Damen-Kleider-Ateliers, ausgezeichnet mit hervorragenden Ehrendiplomen, bietet stets das Allerneueste.

Просимъ требовать БЕНЕДИКТИНЪ

Прохладный



**LIQUEUR**

**BÉNÉDICTINE**

Exiger la Bénédicte toujours glacée. Verlangt Bénédicte stets gekühlt.

Damen-Kleider-Atelier

**„La Saison“**

empfiehlt Pariser Neuheiten zu Ball-, Raut- und Visiten Toiletten, sowie elegante Garnituren. — Braut-Ausstatten werden aus eigenem und anvertrautem Material ausgeführt.

**„La Saison“**

Andreasstr. Nr. 11, II. Stock. Front. 12856

Ses. Sebr. Nobel



**„Kristall“**

reinstes Petroleum in Original Kannen

schönstes Licht bei geringem Verbrauch.

Gewicht:	5	10	20	40	Rfd. netto.
Preise:	0.28	0.53	1.04	2.05	mit Zustellung ins Haus

W. Findeisen & Co.

Petrikauer 83 Tel. 992 und 993. Przejazd 21 Tel. 9-78 u. 17-09.

**Auskunft**

über das Meisterstück der Feinmechanik die auf Kugellager laufende und dadurch schnell und sauber arbeitende

**L.C. Smith & Bros. Visible Schreibmaschine**

die in ihrer Art ohne jede Konkurrenz ist, erteilt gern ohne Verbindlichkeit

Vertreter

**Ferd. Rausch, Lodz**

Mikolajewska 63. Telef. 698.

Büro für Architektur und Bauausführung

**WILHELM WERLE & Co.**

Lodz, Główna-Strasse Nr. 51, I. 13720

Gutachten und Ausführung kompletter Anlagen, Shedbauten, neuer hervorragender Konstruktion —

Wägen, Landhäuser, Eigenheime in hochinteressanter Ausführung

Zerlegen alter Keller und Wände.

Referenzen über ausgeführte Regierungs- u. Privatbauten im In- u. Auslande zu Diensten. Gutachten, Bauüberwachung, Rechnungsbücherei.

Wir putzen



alle Metalle

mit

**HUMOR**



sauber und spiegelblank. Ueberall erhältlich!! Humor-Werke G. m. b. H. Berlin.

Vertreter: Gustav Rosenthal Warschau-Lodz.

Fabrik von baumwollenen Waren wie auch fertigen Schürzen u. Wasche

En-gros und Detail

**Josef Sklama**

Lodz, Petrikauerstr. 243. Filiale: in Byrdobin, Główna - Strasse Nr. 130.

Conservatorisch geübte Konzertsängerin mit schöner Stimme empfiehlt sich für Gesangsvorträge bei Abendeinlagen, Vereinsabenden und Familienfesten etc. Auch Kirchengesänge bei Trauungen. Näheres: Zielona Nr. 39, W. 7, part. 14728

Strümpfe und Socken

aus gutem Garn in 0' 1' 2' 3' 4' 5' 6' 7' 8' 9' 10' 11' 12' 13' 14' 15' 16' 17' 18' 19' 20' 21' 22' 23' 24' 25' 26' 27' 28' 29' 30' 31' 32' 33' 34' 35' 36' 37' 38' 39' 40' 41' 42' 43' 44' 45' 46' 47' 48' 49' 50' 51' 52' 53' 54' 55' 56' 57' 58' 59' 60' 61' 62' 63' 64' 65' 66' 67' 68' 69' 70' 71' 72' 73' 74' 75' 76' 77' 78' 79' 80' 81' 82' 83' 84' 85' 86' 87' 88' 89' 90' 91' 92' 93' 94' 95' 96' 97' 98' 99' 100'

Lehrerin

erteilt Unterricht. Gef. F. W. an d. Exp. d. M. erb. 13668

Diplomirte Musiklehrerin erteilt

**Klavier-Unterricht.**

Neue-Ciepielstr. 22, W. 2.

Wichtig für Musik-Schüler

Klavier-Unterricht und Harmonielehre erteilt zu mäßigen Preisen. Übungsstunden sind auch für fremde Schüler gegen eine Besoldung erhältlich. S. Segal, dipl. Klavierlehrer, Benediktinerstr. 14. 14732

УЧИТЕЛЬ съ долгол. прак. подготовк. и реперт. во все классы ср. учебн. завед. и на аттест. экзамена. Спец.: матем. и латынь. Видеть отъ 2-4. Пасажъ - Шульца 13, к. 15 Учитель. 14760

Ausgewählte

**Mittage**

60 Kap. Passage Schulz 11, Wohnung 14. 14646

**Gefunden**

wurde am Sonntagabend in einer Probe eine Herrenwecke, Abzweigen in der Buchhandlung Gebmann, Petrikauerstr. 157.

**4 Blanco-Wechsel**

3 & 200 Rbl. und 1 über 100 Rbl. Aussteller Franz Pietrowski sind verloren gegangen. Gefährliche Briefe mit dieselben für unglücklich und warne vor Ankauf. 14752

Zentr. Petrikauerstr. 14. 14752

**BRESLAU.**

**Café Schuster**

Schwaldnitzer-Strasse Nr. 43, Strengsolides Familien-Lokal.

**Frühstück** jeden Vormittag 4 warme Speisen.

**Gepäck-Aufbewahrung gratis.**

13600 Hochachtungsvoll I. Schuster.

**BRESLAU**

**Café ROYAL Bar**

Albrechtstrasse 12 13639

**Täglich Künstler-Konzert.**

Treffpunkt der vornehmen Welt.

**BRESLAU.**

**Restaurant „Zur Kütte“**

Inhaber: Johann Schwab, Ohlauerstr. 14 68

**Spezial-Ausschank von Pilsner Urquell.**

**Rendevous aller Lodzer.**

Bis 3 Uhr nachts geöffnet. 13590

**Fremden-Pension** — Elegant eingerichtet. Breslau, Garten-Strasse Nr. 45 II. (Direkt am Haupt-Bahn-Hof). — Heilliche Sauberkeit. — Civile Preise. 14706

**BRESLAU**

**HOTEL MERKUR, BRESLAU II.**

Neubaustrasse Nr. 3, Ecke Gartenstrasse (2 Min. vom Hauptbahnhof)

13728

**Pension Schmidt** Breslau, Zechnstr. 30' vornehmes Familienheim, 2 Min. vom Hauptbahnhof.

**Brillendoktor Optiker GARAI** Breslau

Kostenlose Augenuntersuchung. Albrecht-Strasse 3. 14655

**Pension Werner** vornehmes Familienheim, von Stufen stets besorgt. Berlin W. Rurichstr. 48. Bodaparterre 1. St. Tel.: Amt Ruhm, 95-86.

**Pension Hoerke** für In- u. Ausländer (Inb. Frau Wittmeyer Krollenber) Berlin W. Bodamerstrasse 123. Alt. Badet im Centre. Elektr. Licht. Möbelschöne. 16488

Für die P.T. Damenwelt

**Maison Richter**

Petrikauerstrasse 200, Hof links

Empfiehlt sich der P. T. Damenwelt zur Anfertigung sämtlicher ins Fach schlagender Damen-toiletten. Die Arbeiten werden nach vielfach leistungsfähigstem bekannten Wiener Schnitt angefertigt. Die neuesten und modernsten Ausputzmaterialien stets auf Lager. 7211

**Apotheker Chierrys Balsam.**

Bei schlechter Verdauung und den damit verbundenen Beschwerden (Sodbrennen, Blähungen, Sauer u. f. w.) nehme man auf einem Stücken Zucker 20-40 Tropfen Chierrys echten Wunderbalsam zur Verhütung d. Magen Schmerzes, zur Verbesserung der Verdauung und auch gegen Ditteln. Seine Sangesarten in Schell stark konne, 12 kleine oder 6 größere Flaschen werden für 5 Rbl. verkauft. Erhältlich in allen größeren Apotheken. — Bestellungen und Geldanweisungen sind zu richten an die Firma

**Wladyslaw Hoffmann & Co.**

Warschau, Zielnastr. Nr. 46. 13018

**Welf-Patente**

Ausk. u. Brosch. kostenlos

geg. 1903 durch Patentverwertungs-Gesellschaft Miller & Co., Berlin W. 35.

Vom Warschauer Lehrbezirk befristete

**Vorbereitungs-Kurse**

unter Leitung eines ehemaligen Gymnasial-Lehrers. Vom 15. November an finden neue Vorbereitungs-Kurse statt

**Vorbereit. z. Apotheker- u. Lehrerexamen** und zu anderen Prüfungen von 4 1/2 Uhr nachmittags an. Anmeldungen täglich von 8-10 Uhr abends. 14741

**Mikolajewsta 22, W. 11, linker Flügel, II Stock.**

**Die Eisenmöbel- u. Kinderwagenfabrik v. L. Gessler** Petrikauer-Strasse 137

empfiehlt

**Leiter-Stühle**

unentbehrlich für jeden Haushalt u. Ladeninhaber. 14632



**Hilfsverein Deutscher Reichsangehöriger.**

Sonntag, den 17. November d. J., nachmittags 4 Uhr, im Vereinslokale Petrikauerstrasse 243

**Kaffee-Kränzchen**

mit Gesang, humoristischen Vorträgen und Tanz.

Durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen.

Der Vorstand. 14747

**Lodzer Turn-Verein „Aurora“.**

Sonabend, d. 16. November 1912 in den Räumen des Volkshauses an der Przejazd-Strasse Nr. 84:

**Grosser Sport- und Unterhaltungs-Abend**

unter gesch. Mitwirkung des Lodzer Männer-Gesangsvereins „1907“. — Großes und abwechslungsreiches Programm. Preisverteilung vom ersten Coffee-Rennen und Escalampf. Um zahlreichen Besuch bittet der Vorstand. 14751

**Lodzer Turn-Verein „Kraft“.**

Sonabend, den 16. November a. e. um 8 Uhr abends veranstalten wir in unserem Vereinslokale, Mikolajewstr. 54, ein

**Tanz-Vergnügen**

wann die Herren Mitglieder mit ihren werthen Angehörigen hierzu ganz ergebenst eingeladen werden. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sowie Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen. Besondere Einladungen werden nicht ausgesandt. Das Organisationskomitee Herr Lechner

**Turnverein Dombrowa.**

Sonabend, den 16. November a. e. findet im Vereinslokale Auspuststrasse Nr. 19 ein großes

**Winternachts-Fest**

mit darauffolgendem Tanz und verschiedenen Ueberräufungen statt, wozu die Herren Mitglieder nebst ihren werthen Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freudl. eingeladen werden. Die Verwaltung.

**Deutscher Schul- und Bildungsverein.**

Sonabend, den 16. November 1912, 8 1/2 Uhr abends, im Verein: (Stanzstrasse Nr. 38)

**Vortrag** des Herrn Oberlehrers F. Sturzel 14749

über: „Die Entwicklung des geometrischen Unterrichts“ (Geometrie und ihre Vorbereitungsarbeiten). Eintritt für alle Vereinsmitglieder frei. Die Vortragskommission.

**Die Maurer-Gesellen-Zinnung in Lodz** veranstaltet am Sonntag, den 16. November im Gasthaus Casale an der Ecke der Wilczanska-Strasse und Belfrage Schulz einen

**BALL**

und werden die Herren Mitglieder nebst werthen Angehörigen sowie alle Gönner und Freunde höfl. eingeladen werden. 14757

Die Kirschner-**H. Maniszewski, Lodz, Przejazd 14**

Werkstatt von (im Gold.)

auf der Lodzer Handwerks- und Industrieausstellung mit der goldenen Medaille prämiert, auf die Gold-, dem geschätzten Publikum die Mitteilung zu machen, daß sie aus gegenwärtigen Jahren mit einer Auswahl von hervorragenden Leistungen aus dem Gebiet der Damen- und Herrenkonfektion versehen ist. Alle Arbeiten aus eigenem wie auch aus anvertrautem Material werden gewissenhaft ausgeführt. Mit vorzüglicher Hochachtung

**A. Maniszewski.**

**Man lebt nicht von Brot allein**

freitet in jeder Branche vorwärts und in Lodz

man für den Fortschritt. Das hat auch mich bewegt, auf Hotelverbesserung der in meiner Bäckerei angefertigten Brotsorten zu achten. Ich sehe

auf großen Verdienst, sondern auf großen Absatz. Deshalb ist das

schmackhaft, sondern auch preiswert und durchaus hygienisch.

Bäckerei

**R. Trenkler, Giesingstr. 67.**

**Raschel-, Rauh-, Haspel- und Treibmaschinen**

in gutem Zustande zu verkaufen

Skarowa 18, II. Etage Front, Wohnung Nr. 7. 14631



Rosfen, von wo er nach Syra Vefla abgehen wird.

P. Petersburg, 13. November. Die ottomanische Regierung erklärte, daß sie Steinkohle als Kriegsunterstützung anführe.

Wien, 14. November. (Spez.) Der ukrainische Klub beschloß auf der gestrigen Sitzung mit der gegenwärtigen internationalen Lage.

Budapest, 14. November. (Spez.) Die Opposition veranstaltete unter dem Vorsitz Kossuths eine Konferenz über die Lage.

Paris, 14. November. (Spez.) Die durch den serbisch-österreichischen Konflikt geschaffene Situation hat sich während der letzten 2 Tage nicht geändert.

Serajevo, 14. November. (Spez.) Die Montenegriner sind schon bis Alessio vorgekommen.

Serajevo, 13. November. (Spez.) Die Beschließung des Karabosph-Berger dauert fort.

Sofia, 13. November. Die Nachrichten von der Eshataldshaline lauten widersprechend.

Belgrad, 14. November. (Spez.) Die serbischen Truppen unter den Generälen Bukotitsch und Jankowitsch marschierten von Slutari nach dem Adriatischen Meere.

Weslüh, 14. November. (Spez.) Auf Befehl König Peters sind die Mosken, die von den Türken aus Furcht vor Gewalttaten der serbischen Truppen geschloffen worden waren, wieder geöffnet worden.

Weslüh, 14. November. Der Kronprinz Alexander traf in Prilep ein und begab sich mit den Truppen nach Monastir.

Konstantinopel, 13. November. Die Gerüchte über direkte Friedensverhandlungen erhalten sich weiter.

Athen, 13. November. Wie gemeldet wird, ist ein russischer Kohlendampfer, der sich auf der Fahrt von Konstantinopel nach den Dardanellen befand, vor der Einfahrt in die Dardanellen von einem griechischen Torpedoboot angehalten worden.

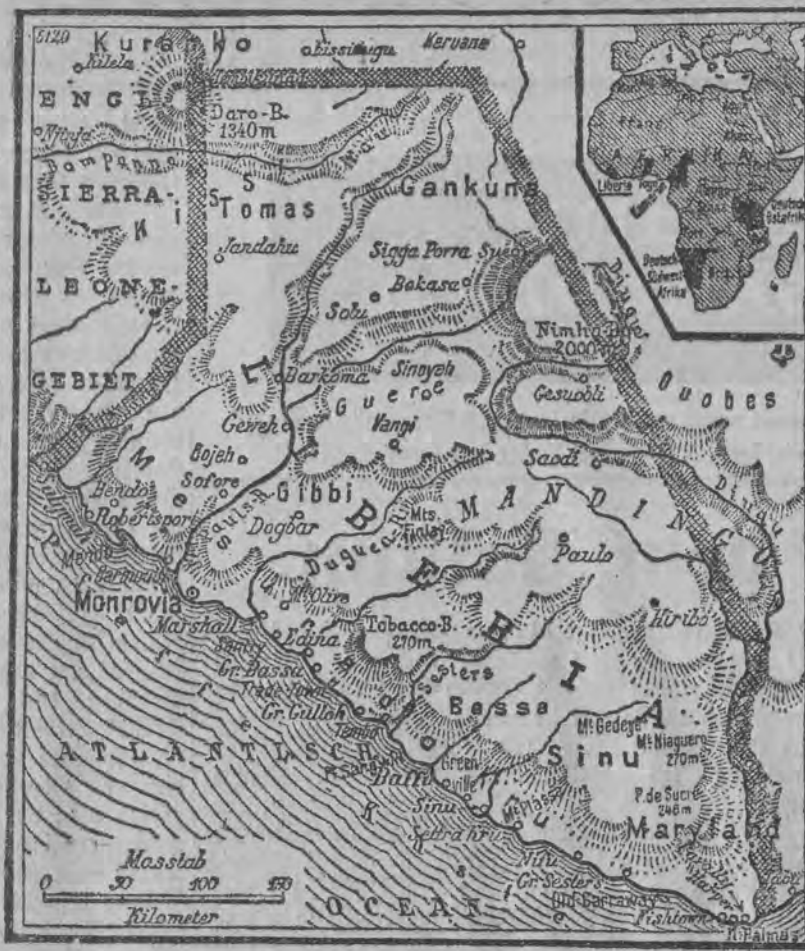
Konstantinopel, 14. November. Die „Agence Ottomane“ teilt mit, daß die Pforte bis jetzt noch keine Antwort der Großmächte bezüglich der Vermittlung erhalten habe.

Konstantinopel, 13. November. (P. L. A.) Infolge einer Meinungsverschiedenheit zwischen Kiamil Pascha und dem Generalstabe, der die Aufhebung der Vermittlungsverhandlungen forderte, reichte Kiamil Pascha seine Demission ein.

Zur Entsendung des „Panther“ nach Liberia

Der durch die Agadir-Affäre bekannt gewordene deutsche Kreuzer „Panther“ hat wieder einmal unter schwierigen Umständen die Ehre seiner Flagge zu wahren, er ist zum Schutze von Leben und Eigentum der Deutschen in der Negerepublik Liberia nach Monrovia gesandt worden.

Die Negerepublik, deren Lage aus unserer Karte ersichtlich ist, hat einen Gebietsumfang von ca 95,400 km., eine Einwohnerzahl von 208,000 Köpfen und eine der amerikanischen Union nachgebildete Verfassung.



und baten Kiamil Pascha, die Demission zurückzunehmen. Die Nacht Kiamil Paschas ist dadurch gestiegen.

Die Verhandlungen wegen der Vermittlung der Mächte werden fortgesetzt. Die letzten Forderungen der Türken werden, wie man annimmt, sein, daß Adrianopel und Konstantinopel mit Teilen der betreffenden Vilajets der Türkei erhalten bleiben.

P. Konstantinopel, 13. November. Die türkischen Offiziere des Generalstabes schreiben die Panik der Soldaten dem schlechten Einfluß der Reservisten zu, die nach der Meuterei im Frühjahr 1909 zu Zwangsarbeiten verurteilt worden waren.

P. Konstantinopel, 13. November. Hier sind Nachrichten über die Bewegung einer etwa 25,000 Mann starken bulgarischen Abteilung eingetroffen, die sich mit den Griechen vereinigen will.

Konstantinopel, 14. November. (P. L. A.) Am 10. d. M. trafen aus dem Hauptquartier die Generale Mahmud Mukhtar und Turgut Pascha ein, um mit der Pforte zu unterhandeln.

P. Konstantinopel, 13. November. Die Tätigkeit der bulgarischen Abteilungen am Ufer des Marmara Meeres hat sich verstärkt.

P. Konstantinopel, 14. November. Die Proklamation des heiligen Krieges durch den Scheich ul Islam wurde dreimal umgearbeitet, ehe alles den Wünschen Europas nicht entsprechende ausgemerzt worden war.

P. Konstantinopel, 14. November. Am 10. November kursierte hier ein hartnäckiges Gerücht über den Fall Adrianopels.

Athen, 13. November. Wie gemeldet wird, ist ein russischer Kohlendampfer, der sich auf der Fahrt von Konstantinopel nach den Dardanellen befand, vor der Einfahrt in die Dardanellen von einem griechischen Torpedoboot angehalten worden.

P. Athen, 13. November. Der Admiral der griechischen Flotte teilt mit, daß die türkische Flotte bereit sei, die Dardanellen zu verlassen.

P. Athen, 13. November. Aus sicheren Quellen wird mitgeteilt, daß die Bevölkerung der eroberten Provinzen ihre Zufriedenheit mit der griechischen Verwaltung ausdrückt.

Beirut, 14. November. (P. L. A.) Der französische Kreuzer „Henri IV.“ ist nach Syrien abgegangen, von wo Unruhen gemeldet werden.

Dr. Nenadowitsch in Berlin.

Berlin, 14. November. (Spez.) Gestern Abend kam hier der frühere serbische Gesandte in Konstantinopel, Dr. Nenadowitsch an und nahm in der serbischen Gesandtschaft Wohnung.

Eine Rede Poincarés.

P. Paris, 14. November. Auf einem Bankett der Vertreter des Handels und der Industrie sagte Poincaré in einer Rede: „Die französische Regierung unterführte von Anfang an die Bemühungen der Mächte um Erhaltung des Friedens.“

Zum Kampf auf der Eshataldshaline.

Sofia, 14. November. (Spez.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten dauert der Kampf auf der ganzen Eshataldshaline seit vier Tagen an.

Unglücksfall während der Schlacht bei Kotschana.

Sofia, 14. November. (Spez.) Wie erst jetzt bekannt wird, erfolgte während der Schlacht bei Kotschana eine heftige Explosion an bulgarischer Seite beim Laden eines Geschüßes nach dem neuen System Schneider.

Eine Schlacht bei Kawala im Gange.

Konstantinopel, 14. November. Den letzten vom Kriegsschauplatz vorliegenden

Meldungen zufolge soll bei der Hafenstadt Kawala im Golf von Kawala eine heftige Schlacht im Gange sein. Die bulgarischen Streitkräfte soll in großer numerischer Uebermacht befinden.

Die Bulgaren warten.

Konstantinopel, 14. November. (Spez.) Der in das türkische Hauptquartier entsandte Kriegsberichterstatter der „Presse Centrale“ meldet:

Vor den Eshataldsha-Verfestigungen ist es bisher zu keinerlei Kämpfen gekommen. Die Bulgaren hängen den Angriff einzuweisen.

P. Konstantinopel, 14. November. Es befindet sich, daß die Pforte mit Bulgaren direkte Verhandlungen über einen Waffenstillstand angeknüpft hat.

Ägypten englisch.

P. Kairo, 13. November. In politischen Kreisen ist das Gerücht verbreitet, England beabsichtige nach dem Krieg die Aufhebung der türkischen Souveränität über Ägypten zu fordern.

Zur Ermordung Canalejas.

Madrid, 13. November. (Spezialtelegramm der „Neuen Wodzer Zeitung“.)

Der konservative Führer Maura äußerte sich über die Verhältnisse, die zur Ermordung des Ministerpräsidenten Canalejas führten.

Das dem liberalen Senator und Kolonialforscher Maciäre gehörige Blatt „Mundo“ erklärt, Canalejas sei das Opfer einer „infamen Kampagne“ geworden.

Die „Epoca“ drückt aus den Cortesdebatten des Frühjahrs 1911 aus, aus denen hervorgeht, daß jenseitig die Angelegenheit Ferrer durch die Einwirkungen der Regierung vollständig ohne Widerspruch der Parteien beendet schien.

Der liberale „Imparcial“, der in der letzten Zeit in Opposition zu dem liberalen Parteiführer stand, erklärt, der politische Mord an Canalejas sei die Tat eines Unverantwortlichen.

Das unparteiische „ABC“ beklagt das Hinscheiden des Ministerpräsidenten, der eine charakteristische, unerschrockene Gestalt, ein vornehmer Mann der Freiheit gewesen sei.

Wissao, 13. November. (Spez.) Ein basitisches Blatt schreibt, unter der Königin-Regentin sei es nicht möglich gewesen, Canalejas zum Minister zu machen.

Paris, 13. November. (Spez.) Der „Gaulois“ schreibt zu der Ermordung des spanischen Ministerpräsidenten Canalejas: „Ohne Zweifel wird der Tod von Canalejas von schweren Folgen für die spanische Politik begleitet sein.“

die nächsten Stunden auf Ueberzählungen gefaßt machen.

Das Journal sagt: Das Kabinett Canalejas wird in der Geschichte mit den spanisch-französischen Marokko-Verhandlungen unloslich verknüpft sein.

Die Pariser Presse verurteilt einmütig das rachsüchtige Attentat, dem der spanische Ministerpräsident Canalejas gestern zum Opfer gefallen ist.

Die Pariser Presse verurteilt einmütig das rachsüchtige Attentat, dem der spanische Ministerpräsident Canalejas gestern zum Opfer gefallen ist.

Präsident Fallieres sandte an den König von Spanien anlässlich der Ermordung von Canalejas folgendes Beileidstelegramm: Mit aufrichtigem Schmerz habe ich von dem rachsüchtigen Attentat erfahren.

Die letzten Stunden Canalejas.

Madrid, 13. November. (Spezialtelegramm der Neuen Lodzer Zeitung.) Ueber die letzten Stunden Canalejas wird noch gemeldet: Als Canalejas um 1/11 Uhr nach dem Palast des Königs gehen wollte, sah ihm verschiedene Delikte zur Unterschrift vorzulegen.

Alle öffentlichen Gebäude, sowie alle Klubs, Kaffeehäuser und Theater sind zum Zeichen der Trauer geschlossen.

Gattenmord.

Berlin, 13. November. (Spez.) Ein blutiges Ehe drama hat sich gestern abend gegen 10 Uhr in der Schönebergerstraße abgepielt.

Das tödliche Geschick drang Canalejas unterhalb des rechten Ohres ein und durchquerte die Kleinhirngegend.

Die Züge des ermordeten Ministerpräsidenten sind unangetastet. Der Körper weist nur eine einzige Wunde hinter dem rechten Ohr auf.

Inländische Nachrichten.

Hybinsk. Kindsoffer. Wie die „Utro Rossii“ berichtet, ereignete sich am 22. Oktober (4. November) im Dorfe Hybinsk im Kreise Hybinsk ein entsetzlicher Fall von Selbstmord.

den großen Saal, in dem der tote Ministerpräsident liegt, verlassen, nur die Ehrenwache an der Bahre war zurückgeblieben.

Rom, 13. November. (Spez.) „Offshore Romano“ schreibt zur Ermordung des spanischen Ministerpräsidenten: Mit tiefer Abscheu wird in der ganzen zivilisierten Welt die Kunde von dem Mordanschlag von Canalejas aufgenommen werden.

Als der Papst die Nachricht von dem Attentat erfuhr, war er tief gerührt. Er sandte auch ein Beileidstelegramm an König Alfonso.

P. Madrid, 14. November. Ein Ausländer, der offen die Ermordung Canalejas verherrlichte, wurde verhaftet.

Die parlamentarische Lage in England.

London, 13. November. Die parlamentarische Lage hat sich heute nicht weiter entwickelt, da die Regierung, wie der Premierminister im Unterhause ankündigte, erst morgen ihren gegen die durch die Ueberwälzung angenommener Resolutionen Benbury gerichteten Antrag vorlegen kann.

Stürmische Szenen im englischen Unterhause.

P. London, 14. November.

Die Sitzung des Unterhauses begann in Gegenwart einer beträchtlichen Anzahl von Abgeordneten. Bevor Asquith seinen Vorschlag über Aufhebung des am 11. November gefassten Beschlusses einbrachte, erklärte der Speaker, bis jetzt sei es nicht vorgekommen, daß das Haus während der Beratung einer Bill seinen Beschluß aufhebe.

Interessanter Rechtsentscheid.

Petersburg, 13. November. Der russische Senat hat entschieden, daß die Steuer an den Zehel für den Transporthetrieb in Saratow nicht von der belgischen Gesellschaft, sondern von der Stadtverwaltung zu tragen sei.

Vericht über die Lage der deutschen Textilindustrie.

In dieser Woche hat der Wollhandel in allen seinen Teilen sich ruhiger gestaltet, ohne daß eine Abschwächung der Preisstendenz erkennbar wäre.

Vom englischen Textilmarkt wird berichtet.

Das lebhafteste Nachfrage nach größeren englischen Wollen auch in der Berichtswache anhält. Die wesentlich erhöhten Forderungen der Abgeber werden schlank bewilligt.

Kran nicht und vermutete nicht, daß sie zu einer Katastrophe führen werde.

Am verhängnisvollen Tage stand die Koschelewa früh auf, heizte den Ofen an, weckte den Mann und die Tochter, erinnerte sie an den Feiertag und hielt sie zum Beten an.

Judnfrie, Handel und Verkehr.

Koblennot in Rußland. Charlou, 13. November. Die Vertreter der Staatsbahndirektion in Charlou haben nach mehrtägigen Beratungen über die Koblennot beschlossen, § 17 des Eisenbahngesetzes in die Tat umzusetzen.

Russische Kohlenkäufe im Ausland.

Petersburg, 13. November. Die russische Schiffs- und Handelsgesellschaft kaufte in England 20 Millionen Pud Kohlen zu 33 franko Hafen Odessa.

Bereiniung Moskauer Banken.

Moskau, 13. November. Die Vereinigung Moskauer Banken, die über ein Kapital von 30 Millionen Rubel verfügt, ist zustande gekommen.

Gegen die Getreideeinfuhr nach Rußland.

Petersburg, 13. November. Die interministerielle Kommission unter dem Vorsitz des Ministerialrates Langhoff aus dem Handelsministerium beschloß zur Bekämpfung der deutschen Wehl- und Roggeinfuhr nach Finnland eine Erhöhung der Zölle für Wehl auf 15 Kopelen, für Roggen auf 30 Kop. per Pud.

Spiritusmonopol in Schweden.

Stockholm, 13. November. Mehrere Blätter melden, die schwedische Regierung plane die Schaffung eines spiritusmonopols und stehe zu diesem Zwecke bereits in Unterhandlungen wegen Ankaufs der Kemnersholmsfabriken, die die größte nordische Fabrik dieser Branche darstellen.

Amerikanische Seideneinfuhr.

Mailand, 13. November. Die amerikanische Seideneinfuhr befriedigt die italienischen Seidenindustriellen. In der laufenden Kampagne hat Amerika bereits 4,500,000 Kilo Rohseide erworben gegen nur 3,300,000 Kilo in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Portugiesische Weinernte.

Lissabon, 13. November. Die Weinernte ist nun vorüber. Zufammenfassend ist sie zwar noch nicht festgestellt, doch steht fest, daß sie trotz aller ungünstigen Schätzungen höher als im Vorjahre, auf keinen Fall aber geringer als damals ausfällt.

Interessanter Rechtsentscheid.

Petersburg, 13. November. Der russische Senat hat entschieden, daß die Steuer an den Zehel für den Transporthetrieb in Saratow nicht von der belgischen Gesellschaft, sondern von der Stadtverwaltung zu tragen sei.

Vericht über die Lage der deutschen Textilindustrie.

In dieser Woche hat der Wollhandel in allen seinen Teilen sich ruhiger gestaltet, ohne daß eine Abschwächung der Preisstendenz erkennbar wäre.

Vom englischen Textilmarkt wird berichtet.

Das lebhafteste Nachfrage nach größeren englischen Wollen auch in der Berichtswache anhält. Die wesentlich erhöhten Forderungen der Abgeber werden schlank bewilligt.

Vom französischen Textilmarkt wird berichtet.

Während der letzten Woche an Festigkeit nichts einbüßt hat. Der Verkehr war im ganzen wesentlich ruhiger als in den Vorwochen, nicht nur in französischen Wollen, sondern auch in überseeischen Wollen.

Vom französischen Textilmarkt wird berichtet, daß die Preisstendenz auf den Wollmärkten während der letzten Woche an Festigkeit nichts einbüßt hat. Der Verkehr war im ganzen wesentlich ruhiger als in den Vorwochen, nicht nur in französischen Wollen, sondern auch in überseeischen Wollen.

Fremdenliste.

- Grand Hotel. W. Dobryński - Warschau, J. Wener - Weihen, S. Szepanski - Warschau, F. Eiserl - Stuttgart, W. Steinbögen - Warschau, H. Weingärtner - Dzierżon, K. Kohl - Breslau, A. Wenzel - Neufahr, J. Marlow - Tomaszów, J. Salamoniak - Warschau.

Börsenberichte.

Table with columns: Warschauer Börse, 14. November, 1912. Includes sub-sections for Staatsrenten, innere Anleihe, and various bank shares.

Petersburger Börse, 14. November, 1912.

Lodzer Thalia-Theater

Morgen, Freitag, den 15. November, Abends 8 1/4 Uhr. Gastspiel des Frl. Gabriele Modl vom Carl-Theater in Wien.

Die schöne Helena

Operette in 3 Akten von F. Offenbach. Sonnabend, den 16. November, Abends 8 1/4 Uhr. Dritte Aufführung von: „Sinter Mauern“

Der liebe Augustin

Operetten-Novität von Rud. Bernauer u. Ernst Welisch. Musik von Leo Fall.

Großes Theater, Dir. J. Sandberg

Heute abend 8 1/4 Uhr die Tragödie von Karl Gutzkow: Uriel Akosta.

Das Pintele Jüd.

Sonnabend, den 16. November, Nachmittags 3 Uhr, bei sehr billigen Preisen von 20 bis 95 Kop. die komische Operette: Die Amerikanerin.

Die Amerikanerin.

Aviz. 14346

Die Amerikanerin.

Aviz. 14346

Die Amerikanerin.

Aviz. 14346

Reklame.

(Nachdruck verboten.)

M. R. Nicht bloß der Geschäftsmann bedarf der Reklame, auch der Politiker kann sie nicht entbehren, wie man es bei den letzten Dumawahlen wieder einmal teils lächelnd, teils schauernd miterlebt hat.

hals sind es vor allen Dingen die Ladenbesitzer, die um jeden Preis die Aufmerksamkeit des kausierenden Publikums auf sich und ihre Waren zu lenken suchen.

Das Hauptmittel der geschäftlichen Reklame ist und bleibt selbstverständlich immer das Inserat. Aber bei der Fülle von allen möglichen Annoncen, die dem Leser in jeder Zeitung geboten werden, kommt außerordentlich viel darauf an, wie man inseriert.

hat sich als verfrüht erwiesen. Na, vielleicht später! Oder: „Wir können zu unserm Bedauern unsere Preise nicht mehr reduzieren. Wir schämen uns derselben ohnehin — und viele Leute halten uns für Schwindler.“

Aber auch Berliner Geschäftsleute haben nach dieser Richtung hin zuweilen sehr nette Einfälle. So ließ vor einiger Zeit der Besitzer eines Schuhgeschäfts eine, einem Hundertmarktschein nachgebildete „Blüte“ verteilen, auf deren Vorderseite zu lesen stand:

Franz Schulze.“ Ein anderer Kaufmann ließ sich zusammenlegbare Adresskarten anfertigen, deren Titelblatt folgenden Text enthielt: „Spielregeln für Nichtmitspieler in kurzer, deutlicher Fassung.“

Sogar bis nach Japan ist das Bedürfnis nach einer möglichst eindringlichen Reklame bereits gedrungen, wie das nachstehende Inserat eines japanischen Buchhändlers beweist: „Vorzüge unseres Geschäfts! 1. Preise billig wie in einer Lotterie. 2. Bücher elegant wie eine Sängerin (singing girl). 3. Druck klar wie Kristall. 4. Papier zäh wie Elefantenleder.“

Max Schoeman.

Advertisement for Dr. Decker's Backpulver (BACKIN) featuring an illustration of a woman and text describing its benefits for back pain and rheumatism.

Advertisement for Zofia Grabowska, a piano teacher, mentioning her long experience and the location of her studio at Petrikauerstr. 128.

Advertisement for Servus shoe polish, featuring an illustration of a woman and text describing it as the best shoe polish available in white tins.

Advertisement for Textile Manufacturers (Wichtig für Fabrikanten) regarding the Textile Workers' Association and their demands.

Advertisement for Gala Peter chocolate, featuring an illustration of a woman and text describing it as a healthy and delicious treat.

Advertisement for Cement and building materials (Cementdachziegel, Cementschotter, etc.) from Dr. Gaspary & Co.

Warning (Warnung) regarding the 1912 household calendar, stating that it is no longer available and warning against unauthorized reproduction.

Advertisement for Koniak Rostomow's, a liquor brand, with text describing its quality and availability.

Advertisement for Eugenie Kartowska, a hairdresser, featuring an illustration of a woman and text describing her services.

Advertisement for Harmonium, a musical instrument, with text describing its features and price.

Advertisement for Umsonst (free) paper forms and modern bookbinding services by K. Zdybicka.

Advertisement for Leibbinde (bookbinding) by Artur Bursche, featuring an illustration of a book and text describing the service.

Advertisement for Textile Manufacturers (Wichtig für Fabrikanten von Lodz und Umgegend) regarding the latest patterns and materials.

Advertisement for Petroleum and Spiritus (alcohol) burners, with text describing the products and their prices.

Advertisement for Auer, a brand of kerosene or oil, with text describing its quality and availability.

Advertisement for T. Dąbrowski & Co., a manufacturer of confectionery and other goods.

Advertisement for Colonialware (Colonialwaren) featuring an illustration of a woman and text describing the products.

Advertisement for 1 Pferd (one horse) brand, with text describing the products and their quality.

Advertisement for Menheit (Men's Health) featuring an illustration of a man and text describing the benefits of the product.

Advertisement for No. 4711 Fettpulver (face powder) by Ferd. Mühlens, featuring an illustration of a woman and text describing its benefits.

Advertisement for Wollnermann & Jakubowicz, a textile or clothing store, with text describing their services.

Advertisement for Stanley-Kakao de Villard, a chocolate brand, with text describing its quality and availability.

Advertisement for Practical courses of English and French, with text describing the course structure and fees.

Advertisement for Fagadol, a medicine for various ailments, with text describing its effectiveness.

Advertisement for Prima Tafel Butter, a high-quality butter brand, with text describing its features.



Dem 50jährigen Gerhart Hauptmann gewidmet.

Deutschlands größter Dramatiker der Gegenwart.

Zum 50. Geburtstag Gerhart Hauptmanns 1862 — 15. November — 1912.

Von Dr. Albin Krenzsch.

(Nachdruck verboten.)

Die gegenwärtige Dichtergeneration in Deutschland ist reich an anerkannten Persönlichkeiten. Unter ihnen sind viele Namen von gutem Klang.

In Gerhart Hauptmanns Leben spiegelt sich darum das geistige Leben unserer allerjüngsten Vergangenheit. Und es ist sicherlich nicht uninteressant, heute nach Ablauf eines Vierteljahrhunders diese literarische Welle zu beobachten.

Gerhart Hauptmann, der heute fünfzigjährige, wurde am 15. November 1862 zu Sachsmun geboren; es ist also ein Sohn der schlesischen Mark.

In den Jahren 1888 und 1884 finden wir Gerhart Hauptmann in Italien. Der Künstler in ihm ist längst erwacht und erstarkt nun unter den Einflüssen der unvergänglichen Schweiz.

Im allgemeinen sollte sich sein Leben ziemlich glatt ab. Der Erfolg verließ ihn niemals recht. Stets hatte er das rechte Empfinden dafür, dem Ausdruck zu geben, was die Zeit gerade verlangte; und das ist für einen wirklichen Bühnenschriftsteller ja doch schließlich immer

die Hauptsache. Denn in dieser Fühlung mit der Zeit liegt der eigentliche Grund für den innigen Kontakt, der ihn mit Leser und Publikum verbindet; und diese Gabe besaß Gerhart Hauptmann stets im denkbar höchsten Maße.

Auf jenen Hügeln die Sonne, Sie hat dir ihr Gold nicht gegeben; Das wachende Grün in den Tälern, Es hat sich für dich nicht gehreitet.

Das goldene Brot auf den Aedern, Dir wollt' es den Hunger nicht stillen;

Die Milch der weidenden Rinder, Dir schäumte sie nicht in den Krug.

Die Blumen und Blüten der Erde, Gesogen voll Duft und voll Süße, Voll Purpur und himmlischer Bläue, Dir säumten sie nicht deinen Weg.

Wir bringen ein erstes Grüßen Durch Finsternisse getragen; Wir haben auf unsern Federn Ein erstes Hauchen von Glück.

Wir führen am Saum unsrer Kleider Ein erstes Duften des Frühling; Es blühet von unsern Rippen Die erste Rote des Tags.

Wir nannten das zitierte Gedicht ernst-schön. Mit Absicht. Denn erst ist alle Kunst Gerhart Hauptmanns. Das ist ein Urteil, das ihm auch die moderne Literaturforschung ausgesprochen hat.

niemand poetisch eingekühlt. Zweimal wurde der Dichter für seine Dramen mit dem Grillparzerpreise ausgezeichnet, denn er auch vollaus verdient, obwohl es ihm an Begnern keineswegs fehlte. Seine bekanntesten Prosawerke sind „Der Apostel“ und „Bahnhüter Thiel“.



Gerhart Hauptmann.

die Bahnen, in denen sich Gerhart Hauptmanns Leben bisher abrollte. Obwohl seine künstlerische Entwicklung noch keineswegs abgeschlossen ist, so hat er doch eine gewisse, allgemein anerkannte Höhe erreicht.

Nicht nur Handel und Wandel und Wissenschaft blühen in der deutschen Heimat; auch die Kunst schwingt die Fahne der Entwicklung. Gerhart Hauptmann ist einer der bedeutendsten ihrer Bannerträger.

Zwei Weber über „Die Weber“.

Wie die „Literatur“ über Gerhart Hauptmann denkt, ist in Büchern und Aufsätzen hundertfältig zum Ausdruck gekommen, und auch in dieser Nummer äußert sich die Kunst in Prosa und Vers.

Hier, hart an der Grenze von Schlessen, dem klassischen Lande des Webers, lernte ich schon vor zwanzig Jahren die über alle Massen gedrückte Lebenslage der Weimern- und Damastweber aus eigener Anschauung kennen.

Es ist mir beim Lesen der „Weber“, als würde ich wieder in jene Gegend versetzt, als stünde ich wieder in den engen, von Sauerkraut, Zichorienbrühe und Schächtelkraut erfüllten Näumlichkeiten.

Siehe ich nun einen Vergleich zwischen der Ernährung und Lebenshaltung von damals, als ich noch Flugblätter verteilte, und den Zeitläufen, in welchen das Drama spielt, so möchte ich behaupten, daß hier nicht ein Jota, zu düster oder übertrieben geschildert wird.

Wie manches Unternehmerritz wird durch Bewohnen oder Lesen dieses Dramas milder und nachgiebiger gestimmt worden sein. Wie mancher Arbeiter wird einsehen gelernt haben, daß gewalttätige Verzweiflungsausbrüche nur schaden können.

Unverkennbar ist die Absicht des Dichters, der in schweren Lebensnöten dahinsinkende Weberbevölkerung des schlesischen Gebirges festend betraupfunden, indem er ein Bild ihres elenden Lebens auf der Bühne und somit an die weiteste Öffentlichkeit bringt.

Der Dichter hat dies Werk seinem Vater gewidmet und es als das Beste bezeichnet, was er zu geben habe, dahinstellend, ob es innerlich tot oder lebenskräftig sei.

die sich bei Ablieferung der Ware, die von den einzelnen, oft stundenweit entfernt wohnenden Webern, die also als Heimarbeiter tätig sind, abspielen. Hier habe ich mich wiederholt gefragt, ob dieser Expedient Pfeffer wirklich ein so schlimmer Kerl ist, wie er auf den ersten Blick scheinen mag?

Es erscheint nun Dreifiger, der Fabrikant, selbst auf der Bühne. Interessant waren mir die Zweigespräche, die er mit „seinen“ Arbeitern pflegt.

An Gerhart Hauptmann. Hermann Stehr.

Und wieder trinke ich das dunkle Schweigen der Nacht aus ihrem sternbefäeten Becher. Was bin ich in der tiefsten Seele. Steigen auch leichte Schatten dem Gedankenacher nicht auf, wie oft in buntbewegtem Meien: was mir erscheint, wirkt doch als Wellenbrecher der Schwermut, die gar leicht ein Herz befällt, das zu ernst mißt die Wogen dieser Welt.

Das war in jener Zeit vor fünfzehn Jahren. Als du mir aufgingst wie ein Geist des Himmels. Von Not und Armut immer überfahren, vergällt durch Bosheit kleinlichen Getümmels, gepöbeln von loyalen Gleichgültigen, wie von der Kräfte fröhlichen Getümmels, warf ich, verzweifelt fast, mein Buch hinaus: Und deinen Sonnenschaten bracht' es mir ins Haus.

O, dieser Tag bleibt immer unvergessen! Ich war der Liebe selig nachgegangen, verankert in Kinderseelen traumbehaften. Genoh die Freundschaft und das kühle Brangen des Jorues, rih ich ab die goldenen Treffen, mit denen hohe Größe stets behangen: doch nie nahm meine Seele höherer Flug, als mich dein Gruß in deine Nähe trug.

Und wie du mir, dem damals Unbekannten, den Glauben festigtest an goldne Weiten, hast du, da qualmend nur und schwach noch brannten die Lichter deutscher Kunst, den Leeren Seiten und latten Berzen zu den Ungenannten den Weg gewiesen, die in Glend schreiten. Des Mitleids Weber, neuer Dichtung Held, traktst du entgegen einer ganzen Welt.

Den einen warst du Gerold der Empörung und die Wehler riefen nach dem Richter, die andern sahen dein Wert an als Bestätigung der Ideale und dich als Beschränker. Du aber liebest toben die Verlörmwörung und lauchtest einam auf die Traumgeister, bis du dein Volk zum Jubel überwandst, Und einen Erdkreis dir zu Füßen wandst.

So steßt du da: Vom Lorbeer zwar gemieden, den, nach dem Tode, an Preußens Thron man findet; vom Bantelmut der Masse abgeblendet, die wie im Launel sieht und auch erblendet; in deiner Brust den Dient um tiefen Frieden, der auf der Welt nur seine Gelfter bindet; bei hohem Leben fern des Brunkes Spiel, Und selbst im Jertum treu dem höchsten Ziel.

Wer so das Leben durch sein Leben kündigt, steht, wenn auch silben schon die Haare bleichen, mit dem Gelungenen nicht sein Werk geendigt. Das neue Jahr führt stets zu neuen Weichen und wenn wir mit dem Feinsinn un verkündigt, wird es bald wieder nur ein traumhaft Zeichen. Das ist die Ewigkeit der Menschen. Wäh! Dich durch dein Schaffen spät zur letzten Müß.

Das Stück zeigt uns im ersten Akt die Vorgänge.

Richard Richter, Weber.

Dr. Jelnicki, Andreevstr. 7, Telef. 170

Dr. W. Dutkiewicz, Haut- u. venerische Krankheiten

Dr. med. Leyberg, gew. mehrjähriger Arzt der Wiener Kliniken

Dr. med. W. KOTZIM, Petrikauer-Strasse Nr. 71

Dr. Rents-Trynkaus, wohnt jetzt Andreevstr. 53, Nr. 7

Dr. KARL BLUM, Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohrenleiden

Dr. St. Lewkowicz, ist zurückgekehrt 1907

Dr. I. Prybulski, Spezialarzt für Haut- u. venerische Krankheiten

Frau Dr. Rerer-Berszumi, Frauenkrankheiten

Dr. H. Schumacher, Nawrot-Strasse Nr. 2

Carl Kühn, Milchstr. Nr. 10, B. 9

Carl Kühn, Milchstr. Nr. 10, B. 9

Spezialarzt für Venereische, Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. S. Kantor, Petrikauer-Strasse Nr. 144

Röntgen- u. Lichtkabinett (Hautkrankheiten)

Blutuntersuchung bei Syphilis und Behandlung derselben

Dr. F. Praszkiery, Genetlmann 39, Telefon 10-58

Dr. M. Papierny, Secondhand- und Spezialist für Hautkrankheiten

Dr. L. Klatschkin, Konstantiner-Strasse Nr. 11

M. B. 1912., Hoflager, bitte um eine nochmalige Antwort

Dr. B. Czapliski, Deb. Str. d. S. Maria-Gospitals

Dr. S. SCHMITTKIND, Erzbischof-Strasse Nr. 2

Dr. J. Silberstrom, Sawabala-Strasse Nr. 12

Dr. P. Grossmann, innere u. Kinderkrankheiten

A. Lelewka, Glumna-Strasse Nr. 42

Dr. T. Abrutin, Krutka-Strasse Nr. 9

Diverse WEINE, LIQUEURE, COGNAC'S, RUM sowie 3767 Conserven, Delikatessen, P-ma Asrachauer Caviar

Für eine grössere Baumwollspinnerei, Weber- und Färberei (ca. 2000 Arbeiter)

technischer Direktor mit langjähriger Praxis gesucht. Nur erstklassige Kräfte werden reflectiert.

Zu verkaufen eventuell zu vermieten im Centrum der Stadt ein größeres Fabriksgebäude

Junger Mann, tüchtiger Kaufmann, gegenwärtig in ungedingter Stellung

Reisender gesucht. Für den Verkauf von Kleiderstoffen wird ein tüchtiger u. bei der Kaufkraft gut eingeführter Reisender

Bl. 30., Demjenigen, der intellig. jungen Mann in 1. Peterstr. 21

Salonmöbel, Kandelaber, Bilder und Trumeau zu verkaufen

I Taufbursche, der deutsch und polnisch spricht

Zu verkaufen, zwei Klüffel mit Lederbezug

Mittagsstisch empfiehlt Nawrot 8, B. 29, 11.000 bis 16.000 Rubl.

Möbel, ein schönes Frontzimmer, event. einzeln mit Bequemlichkeiten

Möbel, ein schönes Frontzimmer, event. einzeln mit Bequemlichkeiten

Möbel, ein schönes Frontzimmer, event. einzeln mit Bequemlichkeiten

Möbel, ein schönes Frontzimmer, event. einzeln mit Bequemlichkeiten

Möbel, ein schönes Frontzimmer, event. einzeln mit Bequemlichkeiten

Möbel, ein schönes Frontzimmer, event. einzeln mit Bequemlichkeiten

Möbel, ein schönes Frontzimmer, event. einzeln mit Bequemlichkeiten

Möbel, ein schönes Frontzimmer, event. einzeln mit Bequemlichkeiten

Möbel, ein schönes Frontzimmer, event. einzeln mit Bequemlichkeiten

Möbel, ein schönes Frontzimmer, event. einzeln mit Bequemlichkeiten

Allzeit frohlich, ist gefährlich; Allzeit traurig, ist beschwerlich; Allzeit glücklich, ist betrügerlich; Eins ums andre ist vergänglich.

Im warmen Nest.

Roman von G. v. Winterfeld-Warow.

Sie intonierte wieder: „Dich, teure Halle, grüß ich...“

krank. Sie muß wohl lieber haben, sie ist so heiß und schwagt so dummes Zeug

Gertrud blieb lauschend stehen. Da hörte sie Gilses wieder sprechen: „Niete, wo bleibst Du denn? Mit wem redest Du?“

Sie hatte Besprechungen mit Justizrat Salburg. Sie ließ sich vom alten Ziegler Thiene in der Ziegelei herumführen

Sie hatte landwirtschaftliche Beratungen mit Statthalter Wilkens, der wohl allein hätte fertig werden können

heirateten Schweestern. Auch hatte er es übernommen, das Geld für seinen Bruder Eberhard anzulegen

Für Hennings' Erbe sorgte Justizrat Salburg. Einmal hatte Wilhelm bei seinem Besuch Klara gefragt, ob sie wisse, was wohl die Ursache zu Gilses' plötzlicher Erkrankung gewesen sei